

## Die Tafel verteilt „Essen, wo es hingehört“



Zdeni Beck (v. li.), Angelika Kraneis, Jacomien Keuning, Gisela Unkelbach und Reinhilde Gottschalk „verkaufen“ im Kirchenladen für einen Euro einen großen Korb mit Lebensmitteln an Bedürftige. **Foto: Laubach**

**Königstein** (sl) – Fast 50 Jahre hat es gedauert, bis die geniale Idee aus den USA, der so genannten „Tafel“, nun in Königstein angekommen ist. Dahinter verbirgt sich der ganz schlichte Gedanke, dass qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr gebraucht werden und normalerweise entsorgt würden, an Bedürftige verteilt werden. Im Kirchenladen in der Kirchstraße 14 finden sich nun dank vieler ehrenamtlicher Helferinnen, Angebot und Nachfrage! Angelika Kraneis von der evangelischen Immanuelgemeinde berichtet, dass die fertig gepackten Körbe von der Tafel im Hochtaunuskreis in Bad Homburg geliefert würden. Die Tafel Hochtaunuskreis beschäftigt mittlerweile 18 Fahrer, die 91 Touren pro Monat fahren und 33 Märkte aufsuchen. Nach dem Sortieren und Umpacken der Lebensmittel werden die Körbe an die vier Ausgabestellen in Bad Homburg, Oberursel, Neu-Anspach und nun auch Königstein nach einem genauen Fahrplan gebracht, erklärt Angelika Kraneis das aufwändige logistische Verfahren.

In den Körben befinden sich allerlei Leckereien: Viel frisches Obst und Gemüse, Grundnahrungsmittel wie Brot und Molkereiprodukte und ab und zu etwas Außergewöhnliches wie Lachs oder ein schönes Stück Fleisch.

Das Abholen der Körbe erfolgt nach einem genauen Zeit- und Terminplan im zweiwöchigen Turnus immer dienstags im Kirchenladen. Die ehrenamtlichen Helferinnen, darunter Zdeni Beck von „Bürgern helfen Bürgern“, Jacomien Keuning als einziger weiblicher Fahrer, Gisela Unkelbach und Reinhilde Gottschalk, helfen oft und gerne mit Rezepten und Kochanweisungen für die zum Teil exotischen Früchte und Gemüse in den Lebensmittelkörben aus. Sie weisen explizit darauf hin, dass es keine Wartezeiten, kein Gedrängel gibt. Im Gegenteil: Das Abholen erfolge absolut reibungslos und diskret. Der reichlich gefüllte Korb kostet einen Euro nach dem Motto „Was nichts kostet, ist nichts wert“. In Bad Homburg werden mittlerweile 300 Haushalte auf diese Weise unterstützt, in Oberursel 143 und in König-

stein zwei Dutzend mit steigender Tendenz, ergänzte Angelika Kraneis. Schön sei es darüber hinaus, dass sich viele örtliche Gemüsehändler, Supermarktketten, Bäckereien aus Königstein an der Aktion beteiligen, sowie Automobilhersteller (für die Lieferwagen), Beratungsunternehmen, Grafiker und Privatpersonen aus dem Kreis, ergänzte Zdeni Beck.

### Wie kommt man in den Genuss eines Lebensmittelkorbes?

Wichtig ist vorab die Anmeldung beim Diakonischen Werk in Bad Homburg unter der Telefonnummer 06172/308803. Nach einem kurzen Termin in der Heuchelheimer Str. 20 in Bad Homburg, in der über die Situation der Bedürftigkeit gesprochen wird, erhält man einen Tafelausweis sowie feste Termine, zu denen die einwandfreien Lebensmittelkörbe in der Kirchstraße 14 abgeholt werden können.

Übrigens: Die nächste Bedürftigkeitsprüfung findet am Dienstag, 26. Oktober, von 10 bis 12 Uhr in den Räumen der Königsteiner Tafel in der Kirchstraße 14 statt.